

Ausgabe Mai 2022



KULTURSENSIBILITÄT

in der Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen

In Hessen leben unterschiedlichste Nationen zusammen. Die Biografien der Menschen sind vielfältig und bunt, ebenso die Beweggründe für die Zuwanderung.

Wenn dann ein Kind an einer progredienten Erkrankung leidet, bedeutet das nicht nur eine große Belastung für die Psyche, Gesundheit und das soziale Leben aller Familienmitglieder, sondern beinhaltet auch eine spirituelle und kulturelle Herausforderung.

Wie können Schmerz und Sorgen ausgedrückt werden? Was ist, wenn über Krankheit, Sterben und Tod vermeintlich anders gedacht und gesprochen wird?

Entsprechend der Werte der Familien, ihrer kulturellen und religiösen Bedürfnisse, möchte die pädiatrische Palliativ- und Hospizversorgung Menschen mit Migrationshintergrund – durch kultursensible Begleitung – Raum, Halt und Gestaltungsmöglichkeiten geben.

WAS HEISST HIER „ANDERS“?

Kultursensibilität in der Kinderhospizbegleitung und Kinderpalliativversorgung

Das war auch das Thema der Forumsveranstaltung am 01.12.2021. Sehr gern hatte Herr Staatsminister Kai Klose die Schirmherrschaft der Veranstaltung auch im Jahr 2021 übernommen und ein Grußwort schriftlich und als Videobotschaft geteilt:

„Die sprachliche, ethnische, religiöse und kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft bereichert uns auch in der Kinderhospizbegleitung und Kinderpalliativversorgung, sie stellt uns aber auch vor neue Herausforderungen.

Wie wichtig die Entwicklung einer kultursensiblen Hospizbegleitung und Palliativversorgung ist, zeigt sich daran, dass die hospizlichen und palliativen Angebote zwar jedem Menschen offenstehen, sie aber bei weitem nicht von allen gleichermaßen in Anspruch genommen werden. Von mehr als 21 Millionen Menschen mit Migrationsgeschichte in unserem Land nehmen nur vergleichsweise wenige diese Angebote wahr. Die Ursachen hierfür sind vielfältig.

„Gemeinsames Ziel muss es sein, dass weder sprachliche noch kulturelle Barrieren oder Ängste Menschen davon abhalten, Hilfe und Unterstützung in Form von palliativer Versorgung (...) in Anspruch zu nehmen.“

Gemeinsames Ziel muss es sein, dass weder sprachliche noch kulturelle Barrieren oder Ängste Menschen davon abhalten, Hilfe und Unterstützung in Form von palliativer Versorgung oder einer Begleitung am Lebensende in Anspruch zu nehmen.

Gerne habe ich deshalb auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft für das Forum für Pädiatrische Palliativ- und Hospizversorgung in Südhessen übernommen.“

Kai Klose
Hessischer Minister für Soziales und Integration



FORUM FÜR PÄDIATRISCHE PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG IN SÜDHESSEN

Das Vorbereitungsteam des Forums hat sich sehr gefreut, dass wir – Corona geschuldet – mit kompetenter Unterstützung von Oliver Gehlert und Team und Maïke Born (Würdezentrum) unser Forum erfolgreich in einem tollen Onlineformat stattfinden lassen konnten.

Mehr als 100 Teilnehmer:innen aus der ganzen Republik folgten gespannt dem vielfältigen Vortrag von Prof. Dr. Maria Wasner von der Katholischen Hochschule in München, die uns über Fallstricke informierte und Hilfestellungen für interkulturelle Begegnungen gab.

WAS HEISST HIER „ANDERS“?
Kultursensibilität in der Kinderhospiz-
begleitung und Kinderpalliativversorgung.

Nicht alle Angehörigen einer bestimmten Religion teilen dieselben theologischen Ansichten. Die Kultur eines Menschen hängt nicht nur von seiner Religionszugehörigkeit und seinem Herkunftsort ab, sondern auch von angeborenen, erworbenen und gesellschaftlichen Umständen wie Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Bildung, Schichtzugehörigkeit und Wohlstand.



WAS BEDEUTET DIE GRENZERFAHRUNG MIGRATION?

Überschreitung nationalstaatlicher Grenzen sowie Überschreitung sozialer, biografischer und kultureller Grenzen...

...dies bedeutet:

- › Neuorientierung, zu einer Minderheit zu gehören
- › veränderte Familienstrukturen
- › unumgängliche Mehrsprachigkeit
- › Erfahrung von verschiedenen Lebenswelten
- › Infragestellen des eigenen bislang Gewohnten und für richtig Befundenen
- › alltägliche Fremdheitserfahrungen



BUCHEMPFEHLUNG

Elke Urban

Transkulturelle Pflege am Lebensende

Kohlhammer

Gibt Informationen zu: Bahá'í, Buddhismus, Chinesische Kulturen, Christentum, Hinduismus, Islam, Jesiden, Judentum, Mormonen, Neuapostolische Kirche, Quäker, Rastafari, Russlanddeutsche/Spätaussiedler, Siebenten-Tags-Adventisten, Sikhs, Sinti und Roma, Jehovas Zeugen, nicht-religiöse Sterbende

LETZTE HILFE KIDS & TEENS GEHT ONLINE

Letzte Hilfe Kids & Teens vermittelt Basiswissen und Orientierung sowie einfache Handgriffe für die Begleitung schwerstkranker Menschen.

DER KURS:

- › Normalität von Krankheit und Sterben als Teil des Lebens
- › interaktiv, spielerisch und praktisch
- › mögliche Beschwerden, die Teil einer Krankheit oder des Sterbeprozesses sind, kennenlernen
- › Hilfe leisten
- › Möglichkeiten und Grenzen erkennen

DIE KURSE SIND KOSTENFREI.



FOLGEN SIE UNS AUF:



und: [www.kids@letztehilfe.info](mailto:kids@letztehilfe.info)

WISSEN, WIE ES GEHT?

Ein Film sagt mehr als 1000 Worte:

<https://youtu.be/PwYVen1G3F8>

LETZTE HILFE KIDS & TEENS

Letzte Hilfe ist so wichtig wie Erste Hilfe.

Kinder und Jugendliche begegnen Krankheit und Sterben im Alltag und möchten darüber sprechen, meist fehlt aber die Gelegenheit.

Für viele Menschen ist der Tod ein Tabuthema.

Unsere Letzte Hilfe Kurse für Kids und Teens bieten altersgerechte Informationen und Austausch, um Ängste zu reduzieren, Sicherheit zu gewinnen und gesellschaftliches Engagement zu fördern.



KINDERPALLIATIVTEAM SÜDHESSEN – SOZIALE ARBEIT

Unsere neue Sozialarbeiterin Nina Müller stellt sich vor.

Seit Dezember 2021 bin ich nun Teil des KinderPalliativ-Team Südhessen und tätig als Sozialpädagogin. Der Einstieg ins Team wurde mir durch die herzliche Aufnahme von allen Teammitgliedern/innen leicht gemacht, sodass ich heute sagen kann, dass ich bereits gut angekommen bin.

In meiner bisherigen Laufbahn habe ich sechs Jahre im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet, darüber hinaus habe ich bereits Erfahrung in der Hospizarbeit sammeln können. Eine Qualifizierung als ehrenamtliche Hospizbegleiterin, eine Fortbildung zur Sterbe- und Trauerbegleitung und die Weiterbildung zur systemischen Beraterin sind Kenntnisse, die ich mit in die Arbeit einbringen kann.

Die aufsuchende, niedrigschwellige Arbeit als Sozialpädagogin im Kinderpalliativteam im Raum Südhessen ist viel-

fältig. Der Hauptfokus der Begleitung von Familien mit schwer erkrankten jungen Menschen und ihrer Familien liegt darauf, eine selbstbestimmte und würdevolle Gestaltung der gemeinsamen Familienzeit zu Hause zu ermöglichen, die dafür notwendigen Hilfen zu erschließen und zu vermitteln. Eine individuelle Beratung und Begleitung in dieser herausfordernden Lebenssituation ist notwendig, um ein geeignetes Versorgungsnetz zu etablieren. Die psychosoziale und sozialrechtliche Beratung beinhaltet Orientierungs-, Entscheidungs-, Planungs- und Bewältigungshilfe. Die Beratungsangebote richten sich nach den Bedürfnissen der Familien.

Die Stelle ist spendenfinanziert und wird bisher nicht von den Krankenkassen finanziert. Die Arbeit als Sozialpädagogin in einem SAPV Team erweist sich als wichtige Ressource und ist für viele Familien eine elementare Unterstützung und zeigt sich jetzt schon als unerlässlich.



UNTERRICHT IN PFLEGESCHULEN

Seit einigen Jahren unterrichten wir in unterschiedlichen Pflegeschulen zum Thema Palliative Care mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche.

Es ist für uns sehr wichtig, dieses Thema dem jungen Nachwuchs näher zu bringen und mit ihnen zu diskutieren. Bis vor einigen Jahren war dies noch keine Selbstverständlichkeit.

Die Nachwuchskräfte werden in ihrem zukünftigen Berufsleben mit den Themen palliative Therapie, lebensbegrenzende Erkrankungen, Tod und Sterben konfrontiert.

Doch diese Themenbereiche finden im stationären Alltag eine untergeordnete Rolle und es ist auch im stressigen Stationsalltag kaum Zeit und Ruhe, sich sehr differenziert damit auseinanderzusetzen.

Wir sehen durch den Unterricht eine Chance, unsere Arbeit genau zu erläutern – denn weiterhin ist auch noch heute vielen Pflegekräften und Ärzten in den Kliniken nicht genau bewusst, was die Arbeit eines SAPV-Teams für Kinder und Jugendliche genau ist – oft ist unklar, in welchem Umfang und unter welchen Rahmenbedingun-

gen wir die Kinder und Familien zuhause unterstützen können.

Auch liegt uns besonders am Herzen, die Themen Schmerztherapie, Handeln bei Atemnot, Notfälle in der Palliativversorgung, Ängste der Kinder und deren Familien, den Sterbeprozess und den Schwerpunkt Sterben, Tod und Trauer mit den Auszubildenden intensiv zu besprechen. Das Interesse an diesen Themen ist bei den Schüler*innen groß und wir erhalten häufig die Rückmeldungen, dass ihre Sicht auf diese Themenbereiche nach unseren Vorträgen sensibler geworden ist.

So kommt es letztendlich dann auch den betroffenen Kindern und Familien zugute, dass wir einen Beitrag dazu leisten, unsere Nachwuchskräfte mit unserem Wissen und Erfahrungen zu schulen – denn nur mit diesen notwendigen Kenntnissen können Pflegekräfte angemessen und empfindsam schwerst erkrankte Kinder und Jugendliche gut versorgen.

Katharina Roth
Praxisanleiterin im KinderPalliativTeam Südhessen



2. KURS PALLIATIVMEDIZIN UND PALLIATIVE CARE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Palliativmedizin und Palliative Care als ganzheitliches umfassendes Konzept berücksichtigt die körperliche, seelische, soziale und spirituelle Situation der betroffenen Menschen sowie die sich hieraus ergebenden Bedürfnisse. Im Fokus der Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Kinder, Jugendlicher sowie ihrer Familie durch ein multi-professionelles Team steht die Lebensqualität.

Dies erfordert eine betroffenenorientierte Begleitung, eine individuelle und symptomorientierte Behandlung und Versorgung und die Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer.

Neben der Symptomerfassung und -behandlung bestimmt auch die Abwägung von Nutzen und Belastung therapeutischer Maßnahmen und die Themen Therapiezielklärung /Therapiebegrenzung, Akzeptanz nicht heilbarer Zustände und Umgang mit den Angehörigen das Handeln in Palliative Care.

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs ist die Voraussetzung zum Führen der Berufsbezeichnung Fachkraft für Palliative Care. Dieser Kurs Palliative Care für Kinder und Jugendliche wurde von der Landesärztekammer Hessen anerkannt für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin für Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin. CME-Fortbildungspunkte für Ärzte sind beantragt.

Zielgruppe: Kinderärzt*innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräfte, Kinderhospizkoordinator*innen, Heilberufspfleger*innen, Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen sowie Fachkräfte aus den Bereichen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik, Psychologie, Theologie und Pädagogik mit einem Bezug zur pädiatrischen Palliativversorgung.

PALLIATIVMEDIZIN UND PALLIATIVE CARE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

ZUSATZ-WEITERBILDUNG FÜR KINDERÄRZT*INNEN, GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER*INNEN, PSYCHOSOZIALE MITARBEITER*INNEN

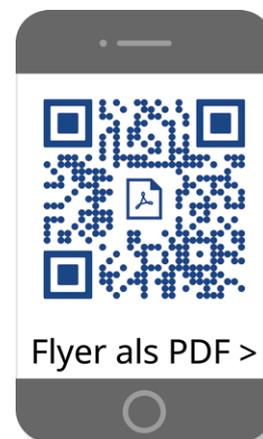
Die neuen Kurstermine für 22/23 sind da! Jetzt gleich anmelden!

TERMINE, KURSLEITUNG

Termin	Wochentag	Zeiten
21.11.2022 - 25.11.2022	Montag - Freitag	10.00 - 17.00 Uhr
20.02.2023 - 24.02.2023	Dienstag	08.30 - 17.00 Uhr
19.06.2023 - 23.06.2023	Mittwoch	08.30 - 17.00 Uhr
09.10.2023 - 13.10.2023	Donnerstag - Freitag	08.30 - 17.00 Uhr / 08.30 - 14.30 Uhr

Kursleitung

- Michaela Hach**
zertifizierte pädagogische Kursleitung (DGP), zertifiziertes Care- und Casemanagement und Validationsanwendung, Kommunikationstrainerin, Palliative Care Fachkraft, Vorsitzende der Bundes-AG-SAPV
- Holger Fiedler**
Pflegerische Teamleitung, Palliative Care Fachkraft für Kinder und Jugendliche, Agesiologischer Fachassistent für Kinder- und Jugendliche, Ethikberatung im Gesundheitswesen
- Dr. Sabine Becker**
Ärztliche Teamleitung KinderPalliativTeam Südhessen, Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Palliativmedizin, Ethikberatung im Gesundheitswesen, Weiterbildungsermächtigung Palliativmedizin
- Dr. Thomas Voelker**
Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, ärztliche Leitung Kleine Riesen Nordhessen, Weiterbildungsermächtigung Palliativmedizin



NEUE TERMINE 2022, 2023

10 JAHRE KINDER- PALLIATIVTEAM SÜDHESSEN

Amelie Reuß – Fachkraft der
ersten Stunde

Interview: Maximilian-Nicolas Miles

„Liebe Amelie, kannst du uns etwas zur Entstehungsgeschichte des KinderPalliativTeams erzählen?“

2011 kam ich zum Palliativteam Frankfurt in die Erwachsenenversorgung, um dort perspektivisch den Aufbau eines Kinderpalliativteams zu begleiten. Da wir zu dieser Zeit auch schon Sabine Becker als Kinderärztin im Team hatten, haben wir schon im Einzelfall Kinder und Jugendliche versorgt. Wir sahen den Bedarf, viele Familien und auch die Kinderkliniken warteten auf den Start eines SAPV Teams für Kinder und Jugendliche in Hessen.

„Warum konntet ihr nicht einfach ein Team gründen?“

Wenn das so einfach wäre... In der Gesetzesgrundlage zur SAPV Versorgung ist ziemlich genau beschrieben, wie Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung in Deutschland auszusehen hat. Für die Kinder gab es nur einen Satz: „Den besonderen Belangen von Kindern und Jugendlichen ist Rechnung zu tragen.“ Das ist kurz und unkonkret. Die Finanzierung war nicht geklärt und Verhandlungen mit den Krankenkassen noch in weiter Ferne.

„Wie konntet ihr dann trotzdem beginnen?“

Es gab schon Kontakte durch Dr. Sabine Becker und Dr. Ingmar Hornke in die Öffentlichkeit und in die Kinderkliniken, sodass schließlich der Hessische Rundfunk auf uns aufmerksam geworden ist. Mit einer Weihnachtsspendenaktion 2011/2012 kamen dann so viele Groß- und Kleinspenden zusammen, dass wir auch ohne Kassenverträge mit einem sehr kleinen 4er Team starten konnten.

„Das sind wirklich wenige Mitarbeiter für eine 24h Versorgung.“

Das muss man wollen! 2 Pflegekräfte und 2 Ärzte haben damals die 24h Ruf- und Einsatzbereitschaft abgedeckt. Das war sehr schwierig, auch für unsere Familien, man ist ja irgendwie immer auf Abruf. Wir konnten dann zur Mitte des Jahres das Team um eine Pflegekraft und eine Kinderärztin in Teilzeit verstärken. Es kam dann noch eine Psychoonkologin in



Amelie Reuß ist Kinderkrankenschwester, Fachkraft für Palliativ Care und zertifizierte Wundmanagerin. Seit Gründung des KinderPalliativTeams, Anfang 2012 ist sie eine der Pioniere/Pionierinnen und maßgeblich am Aufbau und der Weiterentwicklung des Teams beteiligt.

Kooperation mit der Uniklinik Frankfurt hinzu. Parallel waren wir auch endlich mit den Krankenkassen in Hessen in Verhandlung zur SAPV Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Das war schwierig und zäh. Die Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche bedarf einer deutlich höheren Finanzierung gegenüber der Versorgung von Erwachsenen.

„Warum ist das so?“

Die sogenannten Fallzahlen, also der Bedarf an Palliativversorgung ist, Gott sei Dank, bei Kindern und Jugendlichen wesentlich niedriger als in der Erwachsenenpalliativversorgung. Somit ist unser geografischer Versorgungsradius deutlich größer. Unser Team versorgt den kompletten Regierungsbezirk Darmstadt, das sind, grob gesagt, 120 km rund um Frankfurt in alle Himmelsrichtungen. Es entstehen deutlich höhere Kosten an Personalbindung, Benzinkosten, Fahrzeugkosten. Zudem ist die Präsenz der Mitarbeiter vor Ort deutlich höher, unter anderem durch die enorme emotionale Belastung der Eltern, Kinder und Jugendlichen, zudem haben wir es sehr häufig mit sehr seltenen Erkrankungen mit schwer therapierbaren Symptomen zu tun.

„Wann kam es dann zur Finanzierung der Krankenkassen?“

Das war Anfang 2014. Wir haben gemeinsam mit den Kolleginnen aus Nord- und Mittelhessen und dem Fachverband SAPV Hessen verhandelt. Das war schon sehr knapp, wir hätten das finanziell auch nicht mehr lange durchgehalten. Uns ging quasi die Luft aus. Aber dann gab es einen hessenweiten Vertrag.

„Schließlich hat es ja doch noch funktioniert. Wart ihr zufrieden mit dem Vertrag?“

Wir können Arzt und Pflege über die Kassenleistungen finanzieren. Für weitere Leistungen sind wir immer noch auf Spenden angewiesen.

„Was sind das für Leistungen?“

Oh, die sind vielfältig. Psychologische und sozial-arbeiterische Mitarbeiter:innen gehören nicht zu den Kassenleistungen und sind doch so wichtig! Wir lassen auch nach dem Versterben eines Kindes keine Familie allein, halten den Kontakt und bieten Unterstützungsmöglichkeiten, zum Beispiel in der Bewältigung der Trauer an. Tiergestützte Therapie, Begleitung werdender Eltern mit einer fatalen Pränataldiagnose und viele weitere Tätigkeiten, die notwendig sind, um den Kindern und ihren Familien in allen ihren Bedürfnissen begegnen und sie unterstützen zu können.

„10 Jahre KinderPalliativTeam Südhessen. Was kannst du rückblickend sagen?“

Das Team ist gewachsen, momentan sind wir fünf Kinderärzte, sieben Kinderkrankenpflegekräfte, eine Psychologin, eine Sozialarbeiterin und eine Teamassistentin. Wir versorgen 20-25 Kinder und Jugendliche gleichzeitig. Sind mehrfach umgezogen, unsere Büroräume befinden sich jetzt in Frankfurt-Sachsenhausen.

Wir haben in den vergangenen Jahren sehr viele Kinder und Jugendliche versorgt, es gibt sehr viele traurige, aber auch schöne Erinnerungen. Mit vielen Familien stehen wir auch nach langer Zeit noch in Kontakt, sie schreiben uns Karten, SMS oder rufen einfach mal an. Das ist sehr schön und bestätigt mir immer wieder einer sinnvollen Arbeit nachzugehen. Das gibt mir Kraft. Und natürlich das tolle Team und der Austausch mit meinen Kolleginnen.

Die Pionierzeit war anstrengend, aber auch sehr spannend. Ich freue mich sehr, dass wir ein so starkes Team für unsere Region geworden sind, mit vielen Kontakten zu Kliniken, ambulanten und stationären Hospizdiensten, anderen Kooperationspartnern und vielen Freunden.

„Amelie, möchtest du zum Schluss noch etwas sagen?“

Ich freue mich auf die nächsten Jahre, auf die Begegnungen und die Herausforderungen.

„Liebe Amelie, vielen Dank für das Interview.“

VERSORGUNGEN 2021

Im letztem Jahr haben wir 101 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 25 Jahre im Raum Südhessen versorgt. 30 Kinder und Jugendliche konnten mit unserer Unterstützung auch die letzte Lebenszeit zu Hause im Kreise ihrer Familie verbringen. Die kürzeste Versorgungsdauer war ein Tag; manche Kinder betreuen wir in Krisensituationen immer wieder zu Hause, mittlerweile über ein paar Jahre hinweg.





Wir feiern gemeinsam mit der
Kinderklinik des Universitäts-
klinikum Frankfurt unseren



10. GEBURTSTAG! Achtung – neuer Termin: 5. Oktober 2022

Symposium Kinderpalliativmedizin – wir freuen uns
auf hochkarätige Referenten und viele Weggefährten.

*Bitte Termin blocken!
Die Einladung folgt.*





**WIR SUCHEN FÜR DAS KINDER-
PALLIATIVTEAM SÜDHESSEN!**

NEUROPÄDIATER – ÄRZTIN/ARZT FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Ärztin / Arzt für Kinder- und Jugendmedizin mit Interesse an der Palliativversorgung und der Bereitschaft sich eigenverantwortlich und selbständig in ein innovatives multiprofessionelles Team einzubringen. Die Weiterbildungsermächtigung für Palliativmedizin (6 Monate) liegt vor.

PSYCHOLOGIN / PSYCHOLOGE

Psychologe/Psychologin mit abgeschl. Hochschulstudium Psychologie (Diplomabschluss/ Master) und Berufserfahrung in der Arbeit mit komplex erkrankten und hochbelasteten Kindern und ihren Familien sowie der Bereitschaft sich eigenverantwortlich und selbständig in ein innovatives multiprofessionelles Team einzubringen. Teilnahme an der Team-Supervision sowie Freude am Autofahren mit vorhandenem Führerschein für PKW sind erforderlich.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen! Ihre Ansprechpartner:

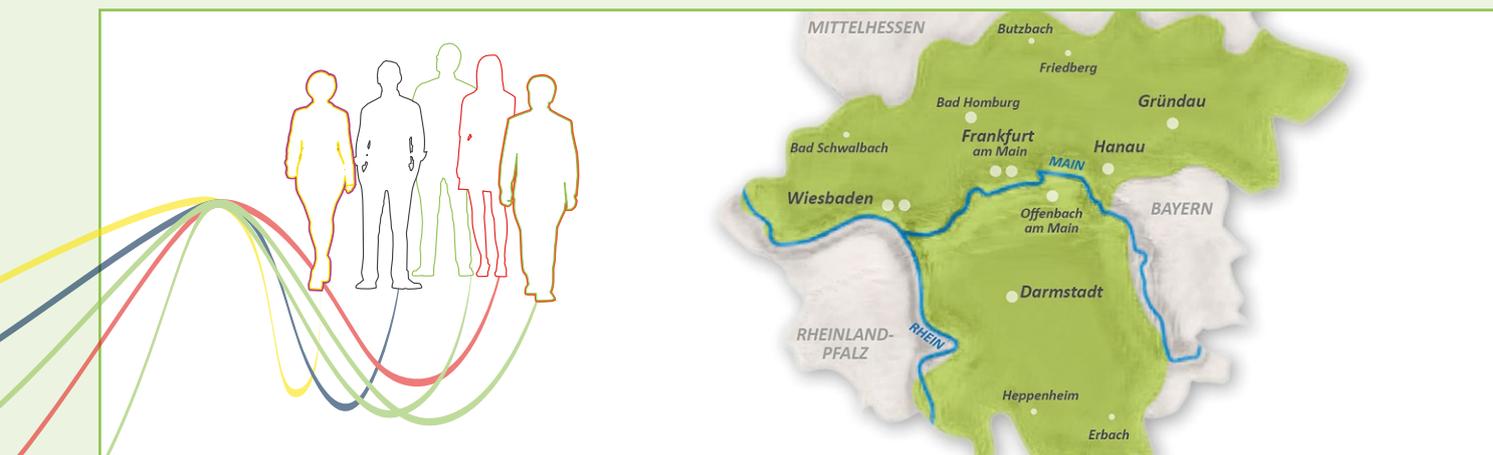
Holger Fiedler | Tel. 0151 – 40206857 | holger.fiedler@palliativteam-frankfurt.de

Dr. Sabine Becker | Tel. 0151 – 40206855 | sabine.becker@palliativteam-frankfurt.de

***Mehr über uns und ausführliche Stellenbeschreibung:
www.kinderpalliativteam-suedhessen.de***

NETZWERK KINDERHOSPIZ UND PALLIATIVVERSORGUNG IN SÜDHESSEN

10 Jahre KinderPalliativTeam Süd Hessen bedeutet auch 10 Jahre gelungene Kooperation im Netzwerk. Und dazu gibt es jetzt die Neuauflage der Netzwerkkarte mit den beteiligten Partnern. Für alle Interessierten gibt es die Karte auch als Download auf unserer Homepage.



WIR UNTERSTÜTZEN SIE AUF IHREM WEG:

KinderPalliativTeam Süd Hessen

Geleitsstraße 14 • 60599 Frankfurt
Tel. 069 95 93 20 080
kinder@palliativteam-frankfurt.de
www.kinderpalliativteam-suedhessen.de

Kinderhospiz Bärenherz

Bahnstraße 13a • 65205 Wiesbaden
Tel. 0611 36 01 11 030
kontakt@baerenherz.de
www.kinderhospiz-wiesbaden.de

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bärenherz

Bahnstraße 13a • 65205 Wiesbaden
Tel. 0611 36 01 11 040
kontakt@baerenherz.de
www.kinderhospiz-wiesbaden.de

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt/Rhein-Main

Hanauer Landstraße 48 • 60314 Frankfurt
Tel. 069 90 55 37 79
frankfurt@deutscher-kinderhospizverein.de
www.akhd-frankfurt.de

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg/Taunus

Gluckensteinweg 93 • 61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172 99 56 680
taunus@deutscher-kinderhospizverein.de
www.akhd-taunus.de

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hanau

Hospitalstraße 2 • 63450 Hanau
Tel. 06181 95 26 960
hanau@deutscher-kinderhospizverein.de
www.akhd-hanau.de

Malteser Ambulanter Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst Süd Hessen

Elisabethenstraße 34 • 64283 Darmstadt
Tel. 06151 22 050
kinderhospizdienst.darmstadt@malteser.org
www.malteser-darmstadt.de

Malteser Ambulanter Kinder- und Jugend- hospizdienst Stadt und Kreis Offenbach

Leibnizstraße 57 • 63150 Heusenstamm
Tel. 06104 66 95 810
hospiz.obertshausen@malteser.org
www.malteser-offenbach.de

Malteser Kinderhospiz- und Familienbegleit- dienst Main-Kinzig-Fulda

An der Sportanlage 16 • 63584 Gründau
Tel. 06051 61 86 804
kinderhospizdienst-main-kinzig-fulda@malteser.org
www.malteser-main-kinzig.de

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Sabine Becker, Holger Fiedler

Gestaltung: www.antjeholzwarth.com

Wir danken: der Mainova AG Frankfurt,
die die Druckkosten übernommen hat.

KinderPalliativTeam Süd Hessen

Geleitsstraße 14 • 60599 Frankfurt a. M.
Telefon 069 9593 2008 10
kinder@palliativteam-frankfurt.de
kinderpalliativteam-suedhessen.de

JEDE SPENDE HILFT

PalliativTeam Frankfurt gemeinnützige GmbH
KinderPalliativTeam Süd Hessen

Frankfurter Sparkasse 1822

IBAN: DE 98 5005 0201 0200 4632 33

BIC: HELADEF1822

Der PalliativTeam Frankfurt gemeinnützige
GmbH liegt ein Freistellungsbescheid
des Finanzamtes V/Höchst vor.
Für Überweisungen ab 50 Euro erstellen wir
Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung.

Fotos:

AdobeStock: fotorena.de, Jasmin Merdan, Anke Thomass, kasto, Alamy Stock Foto: Zoonar/Wolfgang Cezanne, istock: Liderina

FOLGEN SIE UNS:



@kinderpalliativteam.suedhessen



@kinderpalliativteam

